Königliches Gymnasium zu Aurich
(Ulricianum)

Bericht

über

das Schuljahr von Ostern 1910 bis Ostern 1911.

Inhalt:

Schulnachrichten vom Direktor Dr. v. Kleist.

Aurich
Druck von A. H. F. Dunkmann
1911.

Bibliothek des Städt. Gymnasiums * Düsseldorf *

1911. Progr. Nr. 410.

9au9

410

Schulnachrichten.

I. Lehrverfassung.

1. Zahl der wöchentlichen Lehrstunden in den einzelnen Klassen und Unterrichtsfächern.

	VI.	V.	IV.	UIII.	OIII.	UII.	OII.	UI.	OI.	Zusammen
Religionslehre: evangelische	3	2	2	2	2	2	2	2		17
Religionslehre: katholische	2				2					4
Deutsch und Geschichtserzählungen	3 + 1 = 4	2 + 1 = 3	3	2	2	3	3	3		23
Lateinisch	8	8	8	8	8	7	7	7		61
Griechisch	—	—	—	6	6	6	6	6		30
Hebräisch (wahlfrei)	—	—	—	—	—	—	2	2		4
Französisch	—	—	4	2	2	3	2	2		15
Englisch	—	—	—	—	—	—	2	2		4
Geschichte	—	—	2	2	2	2	3	3		14
Erdkunde	2	2	2	1	1	1	—	—		9
Rechnen und Mathematik	4	4	4	3	3	4	4	4		30
Naturwissenschaften	2	2	2	2	2	2	2	2		16
Schreiben	2	2	2[1]			—	—	—		6
Zeichnen	—	2	2	2	2	2[2]				10
Singen[3]	2		1			1				4
Turnen	3		3		3		3			12
Zusammen	30	30	36	37	37	36	39	39		259

[1]) Für Schüler der IV und III mit schlechter Handschrift ist nach den Lehrplänen von 1901 besonderer Schreibunterricht einzurichten.

[2]) Der Zeichenunterricht in der II und I ist wahlfrei.

[3]) Der Gesangunterricht ist für die Schüler der VI und V verbindlich; von IV an aufwärts sind die für das Singen beanlagten Schüler zur Teilnahme am Chorsingen verpflichtet.

Einzelbefreiungen vom Turnen und Singen finden nur auf Grund ärztlichen Zeugnisses und in der Regel nur auf ein halbes Jahr statt. — Die Meldung zu einem wahlfreien Unterrichte verpflichtet zur Teilnahme auf mindestens ein halbes Jahr.

2a. Unterrichtsverteilung im Sommerhalbjahre 1910.

Lehrer	Ord.	I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Zus.
1. Dr. v. Kleist,[1] Direktor.		5 Latein 6 Griech.								11
2. Erbrich, Professor.	O III				2 Deutsch 2 Ovid 6 Griech.	2 Gesch.[2]	8 Latein			20
3. Rehren, Professor.	O II		3 Deutsch 7 Latein	7 Latein 2 Gesch. 1 Erdk.						20
4. Dr. Ballauff, Professor.	IV	3 Deutsch	3 Gesch.		2 Gesch. 1 Erdk.		2 Relig. 3 Deutsch 2 Gesch. 2 Erdk.	2 Relig.		20
5. Dunkmann, Professor.	U III	2 Relig. 2 Hebr.	2 Relig. 2 Hebr.			2 Relig. 2 Deutsch 8 Latein 2 Naturb.				22
6. Dr. Schumacher, Professor.		2 Franz. 2 Englisch	2 Franz. 2 Englisch	3 Franz.	2 Franz.	2 Franz. 1 Erdk.	4 Franz.	2 Erdk.		22
7. Dr. Tammen, Professor.	U II	2 Horaz 3 Gesch.	6 Griech.	3 Deutsch 6 Griech.						20
8. Störing, Professor.	I	4 Math. 2 Physik		4 Math. 2 Physik			4 Math. 2 Naturb.		4 Rechn.	22
9. Dr. Beer, Professor.	V			2 Relig.	2 Relig. 6 Latein			3 Dtsch.[2] 8 Latein	3 Relig.	24
10. Hagemann, Professor.			4 Math. 2 Physik		3 Math. 2 Physik	3 Math.		4 Rechn. 2 Naturb.	2 Naturb.	22
11. Weerth,[2] Oberlehrer. Vom 30. Mai an.		5 Latein 6 Griech.								11
12. Pastor Strotmeyer, kath. Geistlicher.		2 Religion				2 Religion				4
13. Dr. Brandt, wissensch. Hilfslehrer.	VI	3 Turnen				6 Griech.			4 Deutsch 8 Latein 2 Erdk.	23
14. Schuster, technischer und Elementarlehrer.		2 Zeichnen 1 Singen		3 Turnen 2 Schreiben — 1 Singen	2 Zeichnen	2 Zeichnen 3 Turnen[2]	2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Schreib. 2 Singen 3 Turnen	2 Schreib.	29
										270—11 = 259

[1]) Der Direktor war für die Zeit vom 24. Mai bis zum 2. Juli beurlaubt; er übernahm für das 2. Vierteljahr 5 Stunden Lat. und 2 St. Griech. in I, mußte indes auch noch im August vom 2. bis zum 6. und vom 17. bis zum 26. vertreten werden.

[2]) Herr Oberlehrer Weerth erhielt für das 2. Vierteljahr 4 Stunden Homer in I, 2 St. Gesch. in U III, 3 St. Deutsch in V, 3 St. Turnen in U III und IV; für die Tage vom 2. bis zum 6. und vom 17. bis zum 26. August (vergl. Anm. 1) mußte indes die obige Zuteilung wieder in Kraft treten.

2b. Unterrichtsverteilung im Winterhalbjahre 1910/11.

Lehrer	Ord.	I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Zus.
1. Dr. v. Kleist, Direktor		5 Latein 6 Griech.								11
2. Erbrich, Professor.	O III				2 Deusch 2 Ovid 6 Griech.	2 Gesch.	8 Lat.			20
3. Rehren, Professor.	O II		3 Deutsch 7 Latein	7 Latein 2 Gesch. 1 Erdk.						20
4. Dr. Ballauff, Professor	IV	3 Deutsch	3 Gesch.		2 Gesch. 1 Erdk.		2 Relig. 3 Deutsch 2 Gesch. 2 Erdk.	2 Relig.		20
5. Dunkmann, Professor.	U III	2 Relig. 2 Hebr.	2 Relig. 2 Hebr.			2 Relig. 2 Deutsch 8 Latein 2 Naturb.				22
6. Dr. Schumacher, Professor.		2 Franz. 2 Englisch	2 Franz. 2 Englisch	3 Franz.	2 Franz.	2 Franz. 1 Erdk.	4 Franz.	2 Erdk.		22
7. Dr. Tammen, Professor.	U II	2 Horaz 3 Gesch.	6 Griech.	3 Deutsch 6 Griech.						20
8. Störing, Professor.	I	4 Math. 2 Physik		4 Math. 2 Physik			4 Math. 2 Naturb.		4 Rechn.	22
9. Beer, Professor.	V			2 Relig.	2 Relig. 6 Latein			3 Deutsch 8 Latein	3 Relig.	24
10. Hagemann, Professor.			4 Math. 2 Physik		3 Math. 2 Physik	3 Math.		4 Rechn. 2 Naturb.	2 Naturb.	22
11. Weerth, Oberlehrer.	VI	3 Turnen				6 Griech.			4 Deutsch 8 Latein 2 Erdk.	23
12. Pastor Strotmeyer, kath. Geistlicher.		2 Religion				2 Religion				4
13. Schuster, technischer und Elementarlehrer.		2 Zeichnen 1 Singen		3 Turnen	2 Zeichnen 2 Schreiben 1 Singen	2 Zeichnen 3 Turnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Schreib. 2 Singen 3 Turnen	2 Schreib.	29
										259

3. Die Lehraufgaben für das Schuljahr 1910—1911

waren wesentlich nach Maßgabe der im Jahre 1901 veröffentlichten „Lehrpläne und Lehraufgaben für die höheren Schulen in Preußen" (Halle a. S., Buchhandlung des Waisenhauses) festgesetzt.

Aufgaben für die deutschen Aufsätze.

Prima: 1) Schillers Gedicht „Die Worte des Wahns". — 2) Freundschaftsverhältnisse in klassischen Dramen. — 3) Der Prinz von Homburg vor der Schlacht. — 4) Klassenaufsatz: a) Mittel und Gegenstand künstlerischer Darstellung. b) Innere und äußere Handlung in Poesie und Malerei. — 5) Treu in Pflicht, wahr im Rat, fest in Tat! — 6) Gegensätze und Ähnlichkeiten zwischen Iphigenie und Orestes nach den ersten Akten von Goethes „Iphigenie". — 7) Klassenaufsatz: a) Deutschland in der Welt voran! b) Gaben des Vaterlandes und unsere Verpflichtung zur Dankbarkeit. — 8) Ist die Weisung Kants, nichts durchaus zu wollen, unter allen Umständen befolgenswert?

Aufgaben für die Reifeprüfung: 1) Michaelis: Quellen reiner menschlicher Freude nach Klopstocks Ode „Der Züricher See". 2) Ostern: Das Parzenlied in Goethes „Iphigenie".

Ober-Sekunda: 1) Wodurch ist der brandenburgisch-preußische Staat zur Großmacht geworden? — 2) Inhalt und Bedeutung der drei ersten Aventüren des Nibelungenliedes. — 3) Klassenaufsatz: Prisca iuvent alios, ego me nunc denique natum gratulor. — 4) Der fröhlichste und traurigste Tag im Leben Rüdigers. — 5) Warum gelang es Sino so leicht die Trojaner zu täuschen? — 6) Auf welche Weise sucht Oktavio Piccolomini seinen Sohn Max von Wallenstein abwendig zu machen und ihn auf seine Seite zu bringen? — 7) Der Ehrgeiz eine Quelle großer und schändlicher Taten. — 8) Klassenaufsatz: Sagt die Regentin mit Recht: Ich fürchte Oranien, und ich fürchte für Egmont?

Unter-Sekunda: 1) Der Major von Tellheim im 1. Akt von Lessings „Minna von Barnhelm". — 2) Höhepunkt und Umschwung der Handlung in „Minna von Barnhelm". — 3) Was erfahren wir aus dem neunten Buche der Odyssee über die Kikonen? — 4) Klassenaufsatz: Die Elemente hassen das Gebild der Menschenhand. — 5) Welche Gründe erklären den langsamen Vormarsch des Kyros? — 6) Gespräch zwischen Wirt und Wirtin nach dem Anfange von „Hermann und Dorothea". — 7) Die Schilderung der französischen Revolution durch den Richter in „Hermann und Dorothea". — 8) Die Erhebung des preußischen Volkes im Jahre 1813. (Nach E. M. Arndt.) — 9) Inwiefern erscheint die Jungfrau von Orleans in dem Prologe des Schillerschen Dramas als besonders befähigt für die ihr zugedachte Aufgabe? — 10) Klassenaufsatz: Welchen Umschwung in der Lage Karls VII. führt das Auftreten der Jungfrau von Orleans herbei?

Mathematische Aufgaben für die Reifeprüfungen.

Michaelis 1910.

1. In einer arithmetischen Reihe von 7 Gliedern ist das mittelste Glied 13, die Summe der Quadrate der beiden Nachbarglieder beträgt 346. Wie heißt die Reihe?

2. Ein Dreieck zu konstruieren aus den Seitenhalbierenden s_a und s_c und dem Winkel γ.

3. Zwei Kräfte, deren Unterschied $d = 126$ und deren Resultante $c = 319{,}97$ ist, wirken auf einen Punkt A unter einem Winkel von $\varepsilon = 137^0\ 27'\ 56''$. Wie groß sind die beiden Kräfte, und welchen Winkel bilden sie mit der Mittelkraft?

4. Wie verhalten sich die Volumina a) der einem Würfel einbeschriebenen, b) der dem Würfel umbeschriebenen, c) der die Kanten des Würfels berührenden Kugel zu einander?

Ostern 1911.

1. $\frac{x^3 - y^3}{x - y} = 175;\ \frac{x^2 + y^2}{xy} = \frac{5}{2}$.

2. Ein Kreisviereck zu konstruieren aus zwei Seiten a und b, der ihre Endpunkte verbindenden Diagonale e und dem Unterschied der Quadrate der dritten und vierten Seite, $c^2 - d^2 = u^2$.

3. Seiten und Winkel eines Dreiecks zu berechnen aus dem Umfang $a + b + c = 2s = 128$, dem Radius des umbeschriebenen Kreises $r = 26^9/_{16}$ und einem Dreieckswinkel $\gamma = 78^0\ 11'\ 16''$.

4. Einem Kegel vom Grundflächenradius r und der Seitenlinie 2 r ist eine Kugel einbeschrieben. Wie groß ist der Unterschied der Volumina beider Körper?

Turnunterricht.

Die Anstalt besuchten im Sommer 196, im Winter 184 Schüler. Von diesen waren

befreit:	vom Turnunterrichte überhaupt:		von einzelnen Übungsarten:	
auf Grund ärztlichen Zeugnisses .	im S. 9	im W. 11	im S. 3	im W. 3
aus anderen Gründen	im S. —	im W. —	im S. —	im W. —
zusammen	im S. 9	im W. 11	im S. 3	im W. 3
also von der Gesamtzahl der Schüler	im S. 4.6%	im W. 6,0%	im S. 1,5%	im W. 1,6%.

Es bestanden bei 8 getrennt zu unterrichtenden Klassen 4 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 34, zur größten 54 Schüler. Für den Turnunterricht waren wöchentlich insgesamt 12 Stunden angesetzt. Ihn erteilten in der 1. Abteilung im Sommer Herr Dr. Brandt, im Winter Herr Oberlehrer Weerth, in der 3. und 4. Abteilung Herr Schuster (vgl. S. 4). — Das Gymnasium besitzt eine geräumige Turnhalle, die etwa 10 Minuten von dem Schulhause entfernt ist, und einen neben dieser gelegenen Turnplatz, der mit einem Turngerüste versehen ist und auch zu Turnspielen benutzt wird.

Außer den pflichtmäßigen Turnstunden fanden sich im Sommer die Schüler der unteren und mittleren Klassen an schulfreien Nachmittagen zusammen, um unter Leitung des Herrn Oberlehrers Weerth Jugendspiele auszuführen. In den oberen Klassen besteht mit Erlaubnis des Direktors ein Verein für Turnspiele, dessen Übungen während des Sommerhalbjahrs in der Regel einmal wöchentlich stattfanden. Das Ellernfeld ist uns für solche Zwecke von Herrn Major und Bataillons-Kommandeur Müller gütigst zur Verfügung gestellt worden, wofür ich namens des Gymnasiums auch hier unsern aufrichtigen Dank ausspreche.

Das Gymnasium besitzt ferner ein am neuen Hafen gelegenes Ruderbootshaus mit einer „Vierer-Ausleger-Gig". — Herr Oberlehrer Weerth beaufsichtigte von Anfang August an

auch die Ruderübungen, die von Schülern der oberen Klassen während der Sommermonate meist an mehreren Tagen wöchentlich angestellt wurden.

Das Gymnasium besitzt auch eine eigene Badeanstalt. Badeaufsicht und Schwimmunterricht übernahm der Sergeant Wolter. Von den 28 Schülern, die sich an dem Schwimmunterrichte beteiligten, haben sich 9 freigeschwommen.

Auch in diesem Schuljahre haben sich mit Genehmigung des Direktors Schüler der oberen Klassen zusammengetan, um sich unter der Leitung eines Primaners in der Stenographie nach dem Gabelsbergerschen Systeme zu üben.

---

4. Verzeichnis der im Gebrauch befindlichen Schulbücher.

1. Unterrichtsfach	2. Verfasser und Titel des Werkes	3. Verlag	4. Preis ℳ	5. in Klasse
I. Religionslehre				
a. evangelisch	1. Halfmann und Köster: Hülfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht. I. Teil. (Sonderausgabe für Hannover.)	Reuther u. Reichard, Berlin	2,30	VI—IV
	2. Desgleichen. II. Teil. (Sonderausgabe für Hannover.) Ausgabe B.	„	2,–	UIII—UII
	3. Desgleichen. III. Teil.	„	2,75	OII—I
	4. Voelker und Strack: Biblisches Lesebuch für evangelische Schulen. Altes Testament. Ausgabe A.	Teubner	1,20	IV—UIII
	5. Heidelberger Katechismus mit Bibelstellen (für die reformierten Schüler)	Veldmann, Lingen	0,30	VI—I
	6. Evangelisch-lutherisches Gesangbuch.	Tapper, Aurich	1,25	VI—I
b. katholisch	1. Katholischer Katechismus für das Bistum Osnabrück.	Schöningh, Osnabrück	0,45	VI—UIII
	2. Biblische Geschichte für katholische Volksschulen.	„	0,80	
	3. König, Dr.: Lehrbuch für den katholischen Religionsunterricht in den oberen Klassen der Gymnasien und Realschulen. I.—IV. Kursus.	Herder, Freiburg	1,80 1,90 1,80 1,60	OIII—I
II. Deutsch	a. Grammatiken:			
	1. Regeln für die deutsche Rechtschreibung nebst Wörterverzeichnis.	Weidmann	0,15	VI—I

1. Unterrichtsfach	2. Verfasser und Titel des Werkes	3. Verlag	4. Preis ℳ	5. in Klasse
II. Deutsch	2. Lyon und Scheel: Handbuch der deutschen Sprache. Ausgabe D.	Teubner	1,60	VI—OIII
	b. Lesebücher:			
	1. Hopf und Paulsiek: Deutsches Lesebuch.	Grote	2,—	VI
	2. Desgleichen.	„	2,40	V
	3. „	„	2,40	IV
	4. „	Mittler und Sohn	2,70	UIII—UII
	5. „	„	2,—	OII
	6. „	„	3,30	I
III. Latein	a. Grammatiken:			
	1. Müller: Schulgrammatik. Ausgabe B	Teubner	2,60	IV—OII
	2. Ellendt-Seyffert: Grammatik.	Weidmann	2,60	I
	b. Lese- und Übungsbücher:			
	1. Ostermann-Müller: Uebungsbuch. Ausgabe A.	Teubner	1,60	VI
	2. Desgleichen.	„	2,20	V
	3. „	„	2,40	IV
	4. „	„	2,40	UIII—OIII
	5. „	„	2,—	UII
	6. „	„	3,—	OII—I
	c. Heinichen: Wörterbuch.	„	15,—	III—I
IV. Griechisch	a. Kaegi: Kurzgefaßte Schulgrammatik.	Weidmann	2,—	UIII—I
	b. Spieß-v. Kleist: Übungsbuch.	Bädecker, Essen	2,80	UIII—OIII
	c. Benseler-Kaegi: Griechisch-deutsches Wörterbuch.	Teubner	8,—	UII—I
V. Französisch	a. Ulbrich: Schulgrammatik der französischen Sprache.	Gärtner u. Heyfelder, Berlin	2,40	UII—I
	b. Lese- und Übungsbücher:			
	1. Ulbrich: Elementarbuch der französischen Sprache.	„	2,—	IV—OIII
	2. Ulbrich: Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen in das Französische.	„	1,80	UII—I
VI. Englisch	Tendering: Kurzgefaßtes Lehrbuch.	Gärtner, Berlin	1,70	OII—I
VII. Hebräisch	Seffer: Elementarbuch.	Brandstetter, Leipzig	5,—	OII—I

1. Unterrichtsfach	2. Verfasser und Titel des Werkes	3. Verlag	4. Preis ℳ	5. in Klasse
VIII. Geschichte	1. Jäger: Hülfsbuch für den ersten Unterricht in der alten Geschichte.	Kunzes Nachfolger, Wiesbaden	1,50	IV
	2. Eckertz: Hülfsbuch für den Unterricht in der deutschen Geschichte.	„	2,30	UIII—UII
	3. Herbst, Historisches Hülfsbuch. Teil I.	„	2,50	OII
	4. Desgleichen. Teil II.	„	1,80	I
	5. „ „ III.	„	2,10	I
	6. Geschichtszahlen, zusammengestellt f. das Königl. Gymnasium zu Aurich.	Tapper, Aurich	0,30	IV—I
	7. Putzger: Historischer Schulatlas.	Velhagen u. Klasing	2,80	IV—I
IX. Erdkunde	1. Seydlitz: Geographie. Ausgabe D.	Hirt, Breslau	0,70	V
	2. Desgleichen.		0,70	IV
	3. „		0,85	UIII
	4. „		1,—	OIII
	5. „		0,90	UII
	6. „		0,80	OII—I
	7. Diercke: Schulatlas für die unteren Klassen.	Westermann Braunschweig	1,50	VI
	8. Diercke und Gaebler: Schulatlas	„	7,—	V—I
X. Naturwissenschaften	a. Naturbeschreibung:			
	1. Bail: Methodischer Leitfaden für den Unterricht in der Botanik.	Reisland, Leipzig	2,20	VI—UIII
	2. Bail: Methodischer Leitfaden für den Unterricht in der Zoologie.	„	2,40	VI—OIII
	b. Physik und Chemie:			
	1. Koppe: Anfangsgründe der Physik. Teil I.	Bädeker, Essen	2,20	OIII—UII
	2. Koppe: Anfangsgründe der Physik. Teil II.	„	5,20	OII—I
XI. Mathematik	a. Lehrbücher:			
	1. Kambly-Roeder: Planimetrie:	Hirt, Breslau	1,65	IV—I
	2. Kambly-Roeder: Trigonometrie.	„	2,—	OII—I
	3. Kambly-Roeder: Stereometrie und sphärische Trigonometrie.	„	2,—	I
	b. Übungs- und Hülfsbücher, Logarithmentafeln:			
	1. Bardey: Aufgabensammlung (alte Ausgabe).	Teubner	3,20	UIII—I
	2. Gauß: Fünfstellige logarithmische und trigonometrische Tafeln.	Strien, Halle a./S.	2,50	UII—I

1. Unterrichtsfach	2. Verfasser und Titel des Werkes	3. Verlag	4. Preis ℳ	5. in Klasse
XI. Mathematik	c. Rechenbücher:			
	Harms und Kallius: Rechenbuch.	Stalling, Oldenburg	2,85	VI—IV
XII. Gesang	1. Stoffregen: Deutscher Liederschatz. (3 Hefte.)	Gerstenberg, Hildesheim	0,45 0,65 0,75	VI—V
	2. Bünte: Praktische Chorgesangschule.	K. Meyer, Hannover	0,40	VI—OIII
	3. Bünte: Vierstimmige Chorgesänge. Gemischte Chöre.	Büsing, Hannover	1,25	IV—I

Für die Lektüre in dem Schuljahre 1911/12 werden folgende Ausgaben vorgeschrieben oder empfohlen:

1. Unterrichtsfach	2. Verfasser und Titel des Werkes	3. Verlag	4. Preis des gebundenen Exemplars ℳ	₰	5. in Klasse
I. Deutsch	1. Schiller: Wilhelm Tell.	Es			OIII
	2. Uhland: Herzog Ernst von Schwaben.	genügen			UII
	3. Schiller: Jungfrau von Orleans.	im			UII
	4. Goethe: Hermann und Dorothea.	Deutschen			UII
	5. Schiller: Wallenstein.	durchweg			OII
	6. Goethe: Götz von Berlichingen.	die			OII
	7. Schiller: Jugenddramen.	Reclamschen			I
	8. Schiller: Braut von Messina.	Texte.			I
	9. Shakespeare: Macbeth.				I
	10. Goethe: Faust.				I
	11. Lessing: Hamburgische Dramaturgie.				I
II. Latein	1. Caesar, Bellum Gallicum	Teubner (Schultext von Schmalz)	1	20	UIII—OIII
	2. Ovidius, Metamorphoseis (delectus Siebelisianus).	Teubner	1	—	OIII—UII
	3 Livius, Auswahl aus der 1. und 3. Dekade von Fügner (Text).	Teubner	2	20	UII—I
	4. Cicero, Orationes Catilinariae	Teubner	—	55	UII
	5. Cicero, in Verrem IV, V.	Teubner	1	—	OII
	6. Cicero, pro Ligario	Teubner	—	60	OII

1. Unterrichtsfach	2. Verfasser und Titel des Werkes	3. Verlag	4. Preis des gebundenen Exemplars ℳ	₰	5. in Klasse
II Latein	7. Vergilius, Aeneis.	Teubner	1	40	OII
	8. Tacitus, Germania, Agricola.	Teubner	—	75	I
	9. Cicero, Tusculanae disputationes.	Teubner	1	10	I
	10. Horatius, Carmina.	Teubner	1	40	I
III. Griechisch	1. Xenophon, Anabasis.	Teubner	1	10	UII
	2. Homerus, Odyssea.	Teubner	2	20	UII—OII (UII Teil I)
	3. Herodotus.	Teubner	1	80	OII
	4. Xenophon, Hellenica.	Teubner	1	30	OII
	5. Lysias: Ausgewählte Reden (Text von Thalheim).	Teubner	1	—	OII
	6. Plato, Euthyphron, Apologie und Phaedon. Text von Schanz.	Tauchnitz	—	85	I
	7. Demosthenes, de corona.	Teubner	1	20	I
	8. Homerus, Ilias, lib. 1—12.	Teubner	1	10	I
	9. Sophocles, Philoctetes.	Weidmann	—	30	I
	10. Novum Testamentum.	Teubner	2	75	I
IV. Französisch	1. Erckmann-Chatrian: Histoire d'un Conscrit de 1813.	Renger	1	40	OIII
	2. Daudet: Le Petit Chose.	Renger	1	30	UII
	3. Sandeau: Mademoiselle de la Seiglière.	Stolte	1	60	OII
	4. Duruy: Le Siècle de Louis XIV.	Velhagen	1	50	OII
	5. D' Hérisson: Journal d' un Officier d' ordonnance.	Renger	1	50	I
	6. Corneille: Le Cid. Ausgabe B.	Velhagen	—	90	I
	7. Racine: Athalie. Ausgabe B.	Velhagen	—	90	I
V. Englisch	1. Green: England under the Reign of George III.	Velhagen	1	50	I
	2. Shakespeare: Julius Caesar.	Velhagen	—	80	I
VI. Hebräisch	Prophetae priores (Josua—Könige)	Britische und ausländische Bibelgesellschaft	1	10	I

II. Aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.[1]

Hannover, den 14. Juli 1910: Der Herr Minister hat dem Oberlehrer Hagemann den Charakter als Professor verliehen.

Berlin, den 24. Mai 1910: In Berlin hat sich unter dem Vorsitze des Stadtschulrats Dr. Carl Michaelis ein Ausschuß gebildet, welcher — mit dem Komitee der Société d' Echange international des Enfants et des Jeunes Gens in Paris Hand in Hand arbeitend — den Austausch französischer, englischer und deutscher Kinder namentlich während der Ferien, aber auch für längere Zeit, in die Wege leiten soll.

Berlin, den 14. Juli: In den „Vorschriften für die Ergänzung des Seeoffizierkorps" sind die „Wissenschaftlichen Aufnahmebedingungen" u. a. dahin abgeändert worden, daß in den Reifezeugnissen nicht mehr das Prädikat „gut" für Englisch, dafür aber das Bestehen einer an der Marineschule abzulegenden besonderen „Eintrittsprüfung in Englisch" gefordert wird; auch ist die Bemerkung fortgefallen, daß die Abiturienten der Oberrealschulen die fehlende Kenntnis des Lateinischen durch das Mindestprädikat ihrer Schulen „gut" in der englischen und französischen Sprache auszugleichen haben.

Hannover, den 13. August: Die Anstalt erhält auf Veranlassung des Herrn Ministers einen Schriftdruck der Mannfeldschen Original-Radierung: Koblenz, Am Deutschen Eck, Denkmal Kaiser Wilhelms des Großen.

(Das Bild ist unter Glas und Rahmen dem Klassenzimmer der OIII als Wandschmuck überwiesen.)

Hannover, den 1. September: Seine Majestät der Kaiser und König haben mittels Allerhöchsten Erlasses vom 13. August dem Professor Hagemann den Rang der Räte IV. Klasse zu verleihen geruht.

Berlin, den 13. Juni 1910 (Hannover, den 13. Januar 1911): An den Tagen, an denen Turnunterricht oder Turnspiele nicht stattfinden, sind 5—10 Minuten lang Freiübungen vorzunehmen, um den nachteiligen Folgen des anhaltenden Sitzens nach Möglichkeit vorzubeugen.

Hannover, den 6. Februar 1911: Herr Oberlehrer Weerth wird auf seinen Antrag zum 1. April aus dem Preußischen Staatsdienste entlassen. (Herr Oberlehrer Weerth wird an das Fürstliche Gymnasium Leopoldinum zu Detmold übergehen.)

Hannover, den 16. März: Der Direktor wird beauftragt, mit dem Lehrerkollegium zu beraten, in welcher Weise das Werk der Jugendpflege gemäß den von dem Herrn Minister eröffneten Grundsätzen und Ratschlägen und entspechend den Ortsverhältnissen seitens der Mitglieder des Lehrerkollegiums am wirksamsten gefördert werden kann.

III. Ereignisse aus dem Schuljahre 1910/11.

Die Aufnahmeprüfung fand Mittwoch, den 6. April, statt; es wurden an diesem Tage 40, im Laufe des ganzen Schuljahres 47 Schüler neu in die Anstalt aufgenommen.

Der Unterricht des neuen Schuljahres begann Donnerstag, den 7. April; bei der Morgenandacht dieses Tages wurden die in das Kollegium neu eintretenden Herren, Professor

[1] Es ist hier auf eine möglichst knappe, aber sinngetreue Wiedergabe Bedacht genommen.

Dr. Beer, Lehrer Schuster und der uns als Lehramtsassistent überwiesene französische Kandidat des höheren Lehramts Cambedouzou, von dem Direktor in ihre hiesige Stellung eingeführt.

Herr Oberlehrer Weerth, der zu einer achtwöchigen Militärdienstübung einberufen war, wurde bis zum 16. April von verschiedenen Mitgliedern des Kollegiums vertreten. Montag, den 18. April, übernahm der inzwischen dem Gymnasium überwiesene Hilfslehrer Herr Dr. Brandt den gesamten ursprünglich für Herrn Oberlehrer Weerth bestimmten Unterricht, um ihn bis zum Ende des Sommerhalbjahrs zu behalten (vgl. S. 4).

Der Direktor wurde behufs Wiederherstellung seiner Gesundheit für die Zeit vom 24. Mai bis zum Beginne der Sommerferien beurlaubt. Die Direktionsgeschäfte übernahm Herr Professor Erbrich, die Vertretung im Unterrichte vom 30. Mai ab Herr Oberlehrer Weerth (vgl. S. 4).

Eine Gedenkfeier der hundertsten Wiederkehr des Todestages der Königin Luise fand am 2. Juli, d. i. am Tage des Schulschlusses nach dem ersten Vierteljahre statt. Die Festrede hielt Herr Professor Dunkmann; Gedichte wurden von dem Quintaner Folkert Müntinga, dem Untertertianer Robert Campen, dem Untersekundaner Eilhard Kaldewey, dem Unterprimaner Kurt Claassen deklamiert. Der Schülermusikverein spielte einen Trauermarsch, der Schülerchor trug zwei Gesänge vor. Zur Verleihung an würdige Schüler waren durch die vorgesetzte Behörde zwei Festschriften der Schule übersandt worden: „Königin Luise" von Rethwisch in 33 Exemplaren für die Unter- und Mittelklassen, „Zwei Töchter der Stadt Hannover auf deutschen Königsthronen, Luise von Preußen und Friderike von Hannover" von Lulvés in 6 Exemplaren für die Oberstufe. Die Namen der diesseits zum Empfang dieser Schriften bestimmten Schüler wurden bei der Feier verlesen, während die Verteilung selber nach der Feier in den Klassen vorgenommen wurde.

Der Unterricht des 2. Vierteljahrs begann Dienstag, den 2. August. Wegen seines schwankenden Befindens mußte der Direktor auch noch in diesem Monat zeitweilig vertreten werden (vgl. S. 4).

Bei der Sedanfeier des Gymnasiums wurde die Festrede, die von den Kämpfen der Deutschen mit den Slaven und insbesondere über die Schlacht bei Tannenberg handelte, von dem Unterprimaner Peter Siemens gehalten. Der Direktor schloß eine kurze Ansprache mit der Verkündigung einer Prämienverleihung: Aus den Mitteln der „Meyerschen Stiftung für turnerische Leistungen" war die „Geschichte des neunzehnten Jahrhunderts von O. Jäger" angeschafft worden; dieses Werk erhielt bei diesem Anlaß der Unterprimaner Heinrich Steinbömer. Gedichte wurden von dem Sextaner Erich Lindemann, dem Quartaner Werner Radmann, dem Obertertianer Eilhard Dieken, dem Obersekundaner Walter Niemann vorgetragen. Reden und Deklamationen wurden auch bei dieser Feier von dem Spiele des Musikvereins und von Gesängen des Schülerchors umrahmt.

Die schriftliche Reifeprüfung fand in den Tagen vom 5. bis zum 8. September einschließlich statt; die mündliche wurde unter Vorsitz des Direktors als stellvertretenden Königlichen Kommissars am 23. September abgehalten. Das Zeugnis der Reife wurde einem Oberprimaner zuerkannt (vgl. S. 17).

Der Unterricht des Sommerhalbjahrs endete Sonnabend, den 1. Oktober. Herr Cambedouzou gab seine hiesige Beschäftigung auf, um in seine Heimatstadt Bordeaux zurückzukehren. Herr Dr. Brandt, der während des Sommers eine volle Lehrerstelle wahrgenommen hatte, schied von unserer Anstalt, um an das Gymnasium zu Rostock überzugehen. — Der Unterricht des 3. Vierteljahrs begann Dienstag, den 18. Oktober.

Montag, den 31. Oktober, hielt der Direktor bei der Morgenandacht eine Ansprache, in der auf die Bedeutung des Tages als Gedenktages der Reformation nachdrücklich hingewiesen wurde.

Sonntag, den 13. November, wurde die fünfundsiebzigjährige Jubelfeier der hiesigen lutherischen Kirche begangen. Bei dem liturgischen Abendgottesdienste dieses Tages war auch der Sängerchor des Gymnasiums unter Leitung des Herrn Schuster beteiligt.

Das dritte Vierteljahr schloß Mittwoch, den 21. Dezember, mit der Weihnachtsfeier des Gymnasiums. Die Festrede, die von dem Verhöre Christi vor dem hohen Rate zu Jerusalem handelte, wurde von dem Unterprimaner Hermann Folkers gehalten. Gedichte wurden von dem Sextaner Rudolf Helmke, dem Quintaner Johann Goeman, dem Quartaner Heinrich Süßmann, dem Untertertianer Hermann Harms deklamiert. Für die erforderliche Abwechselung wurde durch die Vorträge des Schülerchors und des Musikvereins gesorgt.

Der Unterricht des letzten Vierteljahrs begann Donnerstag, den 5. Januar.

Zu der Schulfeier des Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers und Königs waren die Mitglieder der hiesigen hohen Behörden nebst ihren Damen sowie die Eltern und Angehörigen unserer Schüler und sonstige Freunde der Schule geziemend eingeladen. Es kam folgendes Programm zur Ausführung:

1. Allgemeiner Gesang: Preis, Ehr und Lob sei Dir, Str. 1 und 2. — 2. Psalm 21, verlesen von Herrn Professor Dunkmann, und Gebet, gesprochen von demselben. — 3. Allgemeiner Gesang: Str. 6 desselben Liedes. — 4. Festrede, gehalten von Herrn Professor Dr. Ballauff. — 5. Chorgesang: „Herr, Deine Güte reicht so weit — —“ von Grell. — 6. Überreichung der von Sr. Majestät zur Verleihung an würdige Schüler bestimmten Festgaben: des Werkes „Deutschlands Seemacht, sonst und jetzt“ von Wislicenus und des im Verlage des Deutschen Flottenvereins erschienenen „Marine-Albums für 1910“ an die Oberprimaner Helmer Beenken und Hermann Meier. — 7. Vortrag des Schülermusikvereins: Krönungsmarsch aus der Oper „Der Prophet“ von Meyerbeer. — 8. Deklamation des Quartaners Karl Ramünke und des Untersekundaners Hinrich Müller. — 9. Chorgesang (Sopran und Alt): „Ich hab' mich ergeben —“. — 10. Deklamation des Obertertianers Habbe Westerbuhr und des Quintaners Johann Goeman. — 11. Chorgesang (Sopran und Alt): Wilhelmus von Nassauen. — 12. Deklamation des Untersekundaners Gerhard Lambers und des Unterprimaners Karl Weissig. — 13. Vortrag des Musikvereins: Largo von Händel. — 14. Deklamation des Obertertianers Hans Menssen, des Sextaners Heinz Grütering und des Sextaners Bodo Lindemann. — 15. Allgemeiner Gesang: „Heil Dir im Siegerkranz —“.

Die schriftliche Reifeprüfung hatte in den Tagen vom 30. Januar bis zum 3. Februar stattgefunden, die mündliche wurde unter Vorsitz des Herrn Provinzial-Schulrats Professor Dr. Heynacher am 21. Februar abgehalten. Das Zeugnis der Reife wurde 6 Oberprimanern zuerkannt. (Vgl. S. 17.)

Auch in dem Winterhalbjahre blieb das Gymnasium von Krankheit unter den Lehrern nicht verschont. Herr Professor Dunkmann mußte vom 8. Februar bis zum 1. März, Herr Professor Rehren vom 11. März an durch die Mitglieder des Kollegiums vertreten werden.

An die Wiederkehr der Geburts- und Todestage der beiden ersten Kaiser des erneuten Deutschen Reiches wurde mit kurzen Worten bei den betreffenden Morgenandachten erinnert.

Das Schuljahr schließt Mittwoch, den 5. April, mit der Bekanntmachung der Versetzungen, der Entlassung der Abiturienten und der Verteilung der Zeugnisse.

IV. Zählungen.

A. Schülerzahl während des Schuljahres 1910/1911.

	OI	UI	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Zus.
1. Bestand am 1. Februar 1910 .	8	9	17	21	31	22	28	19	19	174
2. Abgang bis Schluß 1909/1910 .	8	—	3	4	—	1	—	1	1	18
3a. Zugang durch Versetzung Ostern 1910	8	17	15	27	21	23	18	18	—	147
3b. Zugang durch Aufnahme Ostern 1910	—	1	—	1	—	1	6	2	29	40
4. Bestand Anfang 1910/1911 . .	8	16	11	34	24	25	28	20	30	196
5. Zugang im Sommerhalbjahr . .	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
6. Abgang im Sommerhalbjahr . .	2	1	1	5	—	—	2	2	3	16
7a. Zugang d. Versetzung zu Michaelis	1	—	5*	—	—	—	—	—	—	6
7b. Zugang d. Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	2	1	3
8. Bestand am Anfang des Winterhalbjahres	7	14	10	29	24	25	26	21	28	184
9. Zugang im Winterhalbjahr . .	—	—	—	—	—	—	2	—	—	2
10. Abgang im Winterhalbjahr bis zum 1. Februar 1911	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
11. Bestand am 1. Februar 1911 .	7	14	10	29	24	25	28	20	28	185
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1911	19 J. 7 M.	18 J. 10 M.	17 J. 6 M.	16 J. 6 M.	15 J. 6 M.	14 J. 3 M.	13 J. 5 M.	12 J. 1 M.	11 J. 1 M.	

*) Die Versetzung erfolgte unter Bedingung des Abganges.

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evangelisch	Katholisch	Dissid.	Juden	Preußen	Nichtpreuß. Reichsangeh.	Ausländer	Aus dem Schulort	Von außerhalb
1. Am Anfange des Sommerhalbjahrs	177	10	—	9	193	3	—	130	66
2. Am Anfange des Winterhalbjahrs	165	10	—	9	179	5	—	122	62
3. Am 1. Februar 1911	166	10	—	9	180	5	—	121	64

C. Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst

erhielten Ostern 1910: 15 Schüler, von denen 4 zu einem praktischen Berufe abgegangen sind, Michaelis 1910: 5 Schüler, die ebenfalls einen praktischen Beruf ergreifen wollten.

D. Abiturienten.

Laufende Nr.	Namen	Geburts- Tag	Geburts- Ort	Bekenntnis	Stand und Wohnort des Vaters	Dauer des Aufenthalts in der Schule Jahre	Dauer des Aufenthalts in der Prima Jahre	Künftiger Beruf, beziehungsweise erwähltes Fach
				Michaelis 1910.				
1.	Wilhelm Steinbömer	28. Juli 1890	Rotterdam	luth.	Sparkassendirektor hier	$10\frac{1}{2}$	$2\frac{1}{2}$	Offizierlaufbahn
				Ostern 1911.				
1.	Johannes Tapper	20. Juli 1892	Aurich	luth.	weiland Buchdruckereibesitzer und Senator hier	9	2	Philologie
2.	Johannes Meents	17. März 1891	Thunum, Kreis Wittmund	luth.	Rentner hier	3	2	Rechtswissenschaft
3.	Helmer Beenken	11. Oktober 1891	Ditzumer Verlaat, Kr. Weener	ref.	Kaufmann in Ditzumer Verlaat	$3 + 2\frac{3}{4} = 5\frac{3}{4}$	2	Theologie
4.	Konrad Lambrecht	17. April 1891	Aurich	luth.	Schlachtermeister hier	9	2	Philologie
5.	Hermann Meyer	21. Dezbr. 1892	Norderney	luth.	weiland Lehrer zu Norderney	$7\frac{1}{2}$	2	Philologie
6.	Martin Hafner	9. Juli 1891	Fulkum, Kreis Wittmund	luth.	Pastor zu Stedesdorf, Kreis Wittmund	7	2	Theologie

V. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

An dem Gymnasium besteht die **„Meyersche Stiftung für turnerische Leistungen"**. Zu der 250jährigen Jubelfeier der Anstalt im September 1896 wurden ihr von Herrn Professor Dr. Ludwig Meyer (damals an dem Königlichen Gymnasium zu Clausthal, von Ostern 1858 bis Michaelis 1867 Kollaborator an unserer Schule, † am 27. Oktober 1898) 300 Mk. mit der Bestimmung übersandt, „daß von den Zinsen alljährlich oder auch alle zwei Jahre dem nach dem Urteile der Lehrer besten und würdigsten Schüler im Turnen als praemium virtutis et corporis et animi ein passendes Geschenk verliehen werde". — Vgl. S. 14.

VI. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

1. Gesuche um Schulgelderlaß sind dem Unterzeichneten bis spätestens Sonnabend, den 22 April, **einzureichen.** Alle Gesuche, mag es sich um Neubewilligungen oder Fortgewährungen handeln, müssen — ohne Bezugnahme auf frühere Eingaben — einen ausreichenden Nachweis der Bedürftigkeit enthalten. Verspätete Bewerbungen sowie Gesuche ohne solchen Nachweis finden keine Berücksichtigung. Schulgelderlasse werden nur solchen Schülern gewährt, die sich **durch Betragen, Fleiß und Leistungen** dieser Wohltat würdig zeigen. Die Bewilligungen erfolgen höchstens auf ein Jahr und sind jederzeit widerruflich.

2. Das Schuljahr 1911/1912 beginnt

Donnerstag, den 20. April, morgens 8 Uhr,

die Aufnahmeprüfung findet statt

Mittwoch, den 19. April, von morgens 10 Uhr an.

Diejenigen, welche ihre Söhne oder Pflegebefohlenen dem hiesigen Gymnasium anzuvertrauen gedenken, werden ersucht, dieselben Montag, den 10. April, vormittags zwischen 10 und 12 Uhr, in dem Lehrerzimmer des Klassengebäudes bei dem Unterzeichneten **anzumelden.** Es ist hierbei von den Angemeldeten eine Geburtsurkunde, ein Impf-, beziehungsweise Wiederimpfungsschein, ein Abgangs-Zeugnis der früher besuchten Schule nebst den Schulheften des letzten Vierteljahrs und von Schülern evangelischen Bekenntnisses auch ein Taufschein vorzulegen. Etwaige schriftliche Anmeldungen bitte ich unter Beifügung dieser Zeugnisse ebenfalls bis zu dem genannten Termine (der „Direktion des Königlichen Gymnasiums") einsenden zu wollen.

Zu der **Aufnahme**prüfung haben die angemeldeten Schüler Papier und Feder mitzubringen. — Bedingungen für die Aufnahme in die **Sexta** sind: geläufiges Lesen und Schreiben deutscher und **lateinischer Schrift;** Kenntnis der wichtigsten Redeteile; Fertigkeit, Diktiertes ohne grobe Fehler wider die Rechtschreibung nachzuschreiben; Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen ohne Beschränkung auf einen bestimmten Zahlenkreis. — Die Anforderungen für die Aufnahme in die anderen Klassen sind aus den gedruckten „Lehrplänen und Lehraufgaben für die höheren Schulen in Preußen" (Halle a. S., Buchhandlung des Waisenhauses, 1901) ersichtlich. — Es kann den Angehörigen der angemeldeten Schüler nicht gestattet werden, der Aufnahmeprüfung in den für diese gewählten Klassenräumen beizuwohnen.

Die Wahl der Wohnung für auswärtige Schüler sowie der Wohnungswechsel solcher Schüler bedarf in jedem Falle der vorherigen Genehmigung des Direktors.

3. Die Ferien sind für das Jahr 1911/12 in folgender Weise festgesetzt:

		Schluß des Unterrichts:	Wiederbeginn des Unterrichts:
1.	Osterferien:	Mittwoch, den 5 April 1911.	Donnerstag, den 20. April.
2.	Pfingstferien:	Freitag, den 2. Juni.	Freitag, den 9. Juni.
3.	Sommerferien:	Sonnabend, den 1. Juli.	Dienstag, den 1. August.
4.	Herbstferien:	Sonnabend, den 30. September.	Dienstag, den 17. Oktober.
5.	Weihnachtsferien:	Mittwoch, den 20. Dezember.	Donnerstag, den 4. Januar 1912.

Schluß des Schuljahrs: Sonnabend, den 30. März 1912.

Dr. **v. Kleist,**
Direktor.

A. ...ahres 1910/1911.

		II	OIII	UIII	IV	V	VI	Zus.
1.	Bestand am 1	1	31	22	28	19	19	174
2.	Abgang bis S	4	—	1	—	1	1	18
3a.	Zugang durch 1910 . . .	7	21	23	18	18	—	147
3b.	Zugang durch 1910 . . .		—	1	6	2	29	40
4.	Bestand Anfan		24	25	28	20	30	196
5.	Zugang im Sc		—	—	—	1	—	1
6.	Abgang im So		—	—	2	2	3	16
7a.	Zugang d. Verse		—	—	—	—	—	6
7b.	Zugang d. Aufn		—	—	—	2	1	3
8.	Bestand am An halbjahres . .		24	25	26	21	28	184
9.	Zugang im Wi		—	—	2	—	—	2
10.	Abgang im W zum 1. Februar		—	—	—	1	—	1
11.	Bestand am 1.		24	25	28	20	28	185
12.	Durchschnittsalte 1911		15 J. 6 M.	14 J. 3 M.	13 J. 5 M.	12 J. 1 M.	11 J. 1 M.	

*) Die Versetzung

B. R...e der Schüler.

		Preußen	Nichtpreuß. Reichsangeh.	Ausländer	Aus dem Schulort	Von außerhalb
1.	Am Anfange des Som	193	3	—	130	66
2.	Am Anfange des Wi	179	5	—	122	62
3.	Am 1. Februar 191	180	5	—	121	64

C. D...Militärdienst

erhielten Ostern 1910: ...ttischen Berufe abgegangen sind,
Michaelis 1910: 5 Sch... ...enfalls einen praktischen Beruf ergreifen wollten.

© The Tiffen Company, 2007
TIFFEN Gray Scale
A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19
R G B W G K C Y M